



Monheimer *Stadtmagazin*



Karneval 2012:

Närrisches aus Monheim und Hitdorf



SPORT

Von Badminton bis Segeln



MUSIKSZENE

Band „Gardenier“
rockt die Republik



WIRTSCHAFT

Neues von Bayer 04
und der Fortuna

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: Arno Breulmann

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 227

Verbreitete Auflage: 4.823 Exemplare (IV/2011)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)



Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
(AB) Arno Breulmann
(FS) Frank Simons
(FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.monheim@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die
Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer...

(FST) Anfang Juni (1. bis 3.6.) steigt in der Stadtmitte zum dritten Mal das Monheimer Stadtfest. Das Motto der drei Tage: „Im Alpenglück“. Gastromeile, Kunstmeile und Bühnenprogramm sollen (nicht nur) die Monheimer begeistern. Kutschfahrten, die Rathausrallye, eine Innenstadt-Olympiade, eine „Allee der 1000 Zauberstäbe“ und ein Bio-Erkundungsland sind als weitere Highlights vorgesehen. Eine Kirmes auf der Krischerstraße wird es diesmal nicht geben, stattdessen soll als absoluter Höhepunkt eine mobile Skisprunganlage mit Schnee aus der Neusser Skihalle für Stimmung sorgen. Ein Fackelspringen am Samstagabend und ein Promispringen am Sonntag sind auch vorgesehen, konnte man vernehmen. Getragen wird das Ganze von der Stadt, Werbegemeinschaften, Marke Monheim, Händlern, Gastronomen und weiteren engagierten Personen. Man darf sich also jetzt schon auf einen unterhaltsam-fröhlichen Start in den sechsten Monat des Jahres 2012 freuen.

Im Juni feiert auch der Stadtsportverband seinen 50. Geburtstag. Dem Vorsitzenden Karl-Heinz Göbel zufolge werden die „Zusammenarbeit mit den Schulen“ und „auch der Ausbau der Sportstätten“ in den nächsten Jahren „die Hauptaufgabe des Stadtsportverbandes“ sein. Auch lobte Göbel die gute Zusammenarbeit mit der Nachbarstadt Langenfeld – eine solche sei vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 2. März 2012 ☞ Anzeigenschluss: 22.02. ☞ Redaktionsschluss: 23.02.

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma:

Ansprechpartner:

Straße:

Ort:

Telefon:

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Der Monheimer Karneval im Jahr 2012

Auch dieses Jahr haben die Jecken wieder einen vollen Terminkalender

„Jitz hammer Rohthuscenter drei, ein Stadthall es wedder nit dohbei“, beschweren sich die Jecken mit dem Motto der Session 2011/2012. Das hält natürlich niemanden vom Feiern ab, ob im Baumberger Bürgerhaus, im Festzelt am Schützenplatz, in der Sandberghalle oder auf den Straßen von Monheim und Baumberg. Wir haben die wichtigsten Termine für Sie zusammengefasst und stellen die Tollitäten vor.

Das Prinzenpaar

Prinz Jörn I. (Jörn Heimann) und Prinzessin Lisa (Lisa Spiekermann) kommen aus Baumberg. „Wir sind Prinzenpaar“ heißt es dementsprechend auch auf der Internetseite www.baumbergerkarneval.de. Ihre Prinzenburg haben die beiden in der „Alten Post“ bezogen. Der 31 Jahre alte Jörn I. ist seit einigen Jahren Mitglied bei Kin Wiever, der berittenen Garde zu Fuß, seine 21 Jahre alte Prinzessin Lisa ist die Tochter eines Kin-Wiever-Gardisten. „Wir freuen uns natürlich besonders auf die Züge in Baumberg und Monheim“, sagt Jörn I. Die ganze Session sei aber ein Highlight, er wolle keine Veranstaltung herausstellen, auf die er sich besonders freut. „Wenn man in die großen und die kleinen Säle einzieht und die Stimmung erlebt, ist das immer wieder ein



Das Prinzenpaar 2012: Prinz Jörn I. und Prinzessin Lisa. Foto: GROMOKA

Highlight“, sagt der Prinz.

Gänseliesel und Spielmann

Das Traditionspar bilden dieses Jahr Alena Cara Lewin und Rene Velden. Alena Cara wurde 1991

in Düsseldorf geboren und lebt seitdem mit ihren Eltern in Baumberg. Sie geht seit zehn Jahren beim Rosenmontagszug mit und kann sich spätestens nach ihrem Einsatz als Monheimer Schelm im letzten Jahr ein Leben ohne Karneval nicht mehr vorstellen. Rene Velden ist Jahrgang 1983 und von Beruf Chemikant und Technischer Betriebswirt. Er ist bereits zum vierten Mal Spielmann in Monheim.

Kinderprinzenpaar

Bei hervorragender Stimmung unter circa 200 Grundschulern wurde das Prinzenpaar in diesem Jahr im Januar in der Festhalle Bormacher proklamiert. Kinderprinz Leon I. und Kinderprinzessin Ann-Kathrin haben mit ihrem Gefolge das Zepter übernommen und stellten gleich Forderungen auf: „Jeden Tag Happy Hour in allen Geschäften, zwei Kugeln Eis gratis und vier bis fünf Spielzeuge-



Gänseliesel und Spielmann: Alena Cara Lewin und Rene Velden. Foto: Tim Kögler

schäfte in Monheim“, so die Ziele der Mini-Tollitäten. Der 13 Jahre alte Prinz Leon I. (Leon Theveßen) verspricht: „Wir lassen es richtig krachen und wollen mit Euch ‘ne Riesen-Sause machen.“ Der Besuch der siebten Klasse des Otto-Hahn-Gymnasiums dürfte demnach für ihn etwas in den Hintergrund treten, genau wie für die neun Jahre alte Kinderprinzessin Ann-Kathrin (Sonntag), die die vierte Klasse der Astrid-Lindgren-Schule in

Monheim besucht. Zum Gefolge gehören der zwölf Jahre alte Adjutant Tim Greis, der ebenfalls die siebte Klasse des OHG besucht und die Pagin Katharina Rönnau, neun Jahre und Schülerin der Lottenschule. Zweiter Page ist Nils Theveßen, der am OHG die Klasse 5 besucht und elf Jahre alt ist. Betreut werden sie von Svenja Unverricht und Thomas Heinen, den Jugendvertretern der Gromoka.

(ARNO BREULMANN) ■

Dreemol Monnem Helau!
Wir wünschen unseren Kunden einen fröhlichen Fastelovend.



Meisterliche Qualität mit Brief und Siegel. Dafür stehen wir mit unserem Namen seit über 60 Jahren.



Zaunswinkelstraße 21
Monheim am Rhein
Tel. (0 21 73) 5 26 22
Fax (0 21 73) 5 57 67
www.party-niessen.de

SP: Coenen

TV, Video, HiFi, Sat, Antennenbau...persönlich.
40789 Monheim am Rhein · Turmstraße 9
Telefon 02173 / 52616 · Fax 02173 / 52613



Wir wünschen unseren Kunden zur 5. Jahreszeit ein fröhliches Dreemol Monnem Helau!



Seit über 45 Jahren
Ihr Fachhändler für Unterhaltungselektronik
ServicePartner



Ihr Partner für
Camping- und Freizeitmobile



Wir bereiten Ihr Wohnmobil / Ihren Wohnwagen
auf die kommende Saison vor. Inspektion - HU & AU -
Gasprüfung - Klimaanlage - Achsvermessung - uvm.

MOTOO – DIE WERKSTATT
JÖRG SCHÄFER – DER KFZ-MEISTER
Siemensstraße 16a, 40789 Monheim am Rhein
Telefon (02173) 93 88 20, Telefax (02173) 93 81 63
Kfzschaefer.monheim@web.de



Seit über 35 Jahren
Moderne Floristik zu allen Gelegenheiten

Lieferservice

Nicht vergessen: Am 14. Februar ist Valentinstag
Am Valentinstag (mit Fleurop Lieferservice)
haben wir von 8 bis 18.30 Uhr geöffnet



Doris Strenger · EKZ Baumberg Holzweg
Telefon 0 21 73 - 55 3 77 · Fax 51 4 66



STIEBEL ELTRON
Technik zum Wohlfühlen

WÄRMEPUMPEN

ÄUSSERST
HEIZEND.

Reduzieren Sie Ihre Heizenergiekosten um bis zu 50%. Mit kostenloser
Energie aus der Umwelt.

EICHHOLZ
Sanitär / Heizung

Niederstr.54 • 40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173-58836 • Fax: 02173-32765

www.stiebel-eltron.de



Die Altstadtfunken vorm Brandenburger Tor.

Foto: Altstadtfunken

Termine der Session 2011/2012

(Änderungen vorbehalten)

05.02.2012	Karnevalistischer-Frühschoppen der GROMOKA, ab 10.45 Uhr	Festzelt Schützenplatz
05.02.2012	Karnevalistischer-Nachmittag Marke Monheim e.V. Einlass: 13.30, Beginn: 14.00 Uhr Karten bei Marke Monheim	Bürgerhaus Baumberg
08.02.2012	14.45 Uhr: Damensitzung	Festzelt Schützenplatz
11.02.2012	14.11 Uhr: Kindersitzung	Festzelt Schützenplatz
12.02.2012	12.45 Uhr: Herrensitzung	Festzelt Schützenplatz
16.02.2012	Weiberfastnacht • 09.30 Uhr: Rathaussturm • 11.00 Uhr: Abmarsch Rathaus zum Doll-Eck • ab 11.11 Uhr: Straßenkarneval am Doll-Eck • 18.00 Uhr: Große Altweiberballfete	(Nonstop im Festzelt Schützenplatz)
19.02.2012	09.30 Uhr: Messe op Platt	Kirche St. Gereon, Franz-Boehm-Str. 6
19.02.2012	11.11 Uhr: Veedelszoch Baumberg	Hauptstr./Schützenzelt
19.02.2012	14.11 Uhr: Kinderkarnevalszug	Altstadt Monheim
20.02.2012	Rosenmontag • 14.11 Uhr: Rosenmontagszug • 16.00 Uhr: After Zoch Party	Altstadt Monheim Festzelt Schützenplatz
21.02.2012	Galasitzung der Altstadtfunken um 19 Uhr im Festzelt Schützenplatz. Die Altstadtfunken veranstalten am Karnevalsdienstag wieder die traditionelle Galasitzung. Karten können ab sofort zum Preis von 28 € telefonisch unter 02173/50510 bestellt werden.	

Der diesjährige Rosenmontagszug startet am 20. Februar um 14.11 Uhr unter dem Motto:

„Jitz hammer Rohthuscenter drei, en Stadthall es wedder nit dohbei.“

Zugweglänge: knapp 7 km
Zugbegleiter: Andreas Petruschke
Teilnehmerzahl: circa 2 500 Personen
Aufgeteilt in: 15 Musikgruppen (Kapellen, Fanfaren- und Spielmannszüge),
circa 30 Wagen, circa 30 Fußtruppen und 15 sonstige Gruppen.

Die Aufstellung erfolgt wie bisher in der „Knipprather Straße“ und „Am Hang“. Start ist „Am Hang/Ecke Schwalbenstraße“, es geht die „Schwalbenstraße“ runter bis zum „Gartzenweg“, in den der Zug einbiegt, und wieder rechts in den „Frohnkamp“, nach der Raiffeisenbank geht es links via „Am Steg“ bis zur „Krischerstraße“, stadteinwärts zur „Alten Schulstraße“, um das „Doll Eck“ zu erreichen, dort links in die „Krummstraße“ und wieder rechts in die „Frohnstraße“, rechts in die „Franz-Böhm-Straße“, links in die „Grabenstraße“, rechts in die „Kirchstraße“, wo sich nach der Vorbeifahrt am Altenheim der Karnevalszug auflöst.



Als Schelm nach der Babypause wieder dabei: Tanja Bölke.
Foto: Fotostudio Franzen



Das Kinderprinzenpaar mit Gefolge: Prinz Leon I. und Prinzessin Ann-Kathrin, Adjutant Tim Greis (in Schwarz), Pagen Nils Theveßen und Katharina Rönnau (in Blau).
Foto: Breulmann

„Su muß et sinn, mer dunt all met“

„Die Geschichte der ‘Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft’ begann im Jahr 1902 unter dem Motto ‘Su muss et sinn, mer dunt all met’. Am 30. Januar 1902 erschien in der hiesigen Zeitung, dem ‘Boten an Rhein und Niederwupper’, folgende Meldung im Lokalteil: ‘In der am 19. Januar stattgehabten Volksversammlung bezüglich Gestaltung des Rosenmontags wurde der Kaufmann Herr Hubert Odenthal einstimmig zum Prinzen Karneval gewählt. Derselbe hat die Wahl angenommen. Für die Karnevalstage ist ein reichhaltiges Programm vorgesehen. Am Samstagabend den 1. Februar 1902 findet im Lokale des Wirtes Robert Speck hier selbst die zweite närrische Sitzung statt.’ Dieser Zeitungsartikel ist das älteste Dokument, das sich im Archiv der Gromoka befindet. Erst durch die Gründung der ‘Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft’ im Jahre 1902 fanden die Karnevalisten eine feste Organisationsform. Rasch hatte die Gesellschaft etwa 100 Mitglieder. In der Gründungsversammlung wurde Wilhelm Gladbach, der ein beliebter und hervorragender Redner und Mundartdichter war, zum Prä-

sidenten gewählt. Alle Anwesenden traten der Gesellschaft bei und man versprach, dem Karneval – wie in früheren Jahren – durch Festlichkeiten und durch einen am Rosenmontag zu veranstaltenden Aufzug zu huldigen und rheinischen Humor zu pflegen. Wilhelm Gladbach gab in dieser Versammlung der Gesellschaft den Namen «Große Monheimer Karnevalsgesellschaft ‘Su muss et sinn’», und das Motto im Gründungsjahr, welches auch im Laufe der Zeit nicht an Aktualität verlor, lautete: ‘Mer dunt all met.’ (...) Dem Gründungsvorstand waren ein närrischer Rat und eine Anzahl von Maulfechtern und Damentröstern unterstellt. Außerdem ist überliefert, dass die erste Versammlung mit einem kräftigen ‘Helau’ und nicht mit ‘Alaaf’ geschlossen wurde, obwohl der Monheimer Karneval ansonsten nach Köln orientiert war. (Auszug aus dem Buch „Faste-lovend bei uss en Monnem. Die Geschichte der Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft“ von Armin Drösser, Monheim 2002. Armin Drösser wurde dieses Jahr mit dem „Goldenen Schelm“ der Gromoka ausgezeichnet.) ■

STADTGALERIE
LANGENFELD

Rosenmontag

20. Februar 2012

Einkaufen bis 20 Uhr

Kinderschminken
und

Airbrush-Tattoos

von 14 bis 19 Uhr



AUFGESCHLOSSEN NICHT NUR
FÜR KARNEVALISTEN

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Für Frauen

Für das erste Halbjahr 2012 präsentierte die städtische Gleichstellungsbeauftragte Gisela Herforth wieder ein Programmheft mit Angeboten und Veranstaltungen für Frauen. Auch der Internationale Frauentag am 8. März bleibt dabei nicht ohne Programmpunkt: Das Monheimer Frauen-Forum bietet in der Bibliothek einen „Krimi-Abend am Frauentag“. Hier können Besucherinnen ihre kriminalistischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, indem sie sich an der Aufklärung eines fiktiven Verbrechens beteiligen. Das Frauen-Forum unternimmt zudem am Dienstag, den 20. März, einen Ausflug in den Kölner Zoo. Ebenfalls nach Köln führt am Sonntag, den 17. Juni, die obligatorische Bildungsexkursion, und zwar ins Käthe-Kollwitz-Museum. Jeweils am letzten Donnerstag im Monat gibt es den Gesellschaftsspiele-Abend im Pfannenhof und immer am zweiten Samstag im Monat den schon über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Ladies Brunch in der Gaststätte Alter Markt. Das Programmheft liegt an der Information des Rathauses und weiteren städtischen Einrichtungen aus und kann unter monheim.de/rathaus/gleichstellung im Internet abgerufen werden. Auskünfte erteilt die Gleichstellungsbeauftragte Gisela Herforth, Telefon 02173/951-818, E-Mail gherforth@monheim.de.

Rhein-Rock e.V.

Zum dritten Mal findet anlässlich



So bewarb der Verein „Rhein-Rock e.V.“ den ersten Bandcontest im Januar. Sieger: „Pejora“ vor „Voicemail“. Grafik/Foto: Rhein-Rock e.V.

lich des Rhein-Rock-Open-Air-Festivals am 30.6.2012 auf der Bürgerwiese Baumberg ein Bandcontest im Sojus 7 statt, bei dem ein Platz im Line-Up des Freiluft-Events gewonnen werden kann. Anlässlich der mittlerweile über 500 eingegangenen Bandbewerbungen fällt es dem Rhein-Rock e.V. als Veranstalter immer schwerer, sich für eine kleine Auswahl zu entscheiden. Deswegen wächst nicht nur das Open-Air stetig weiter, sondern auch der Bandcontest im Vorfeld. In diesem Jahr gibt es zwei Vorrunden, bei dem jeweils fünf Bands gegeneinander antreten. Die besten beiden aus jeder Vorrunde kommen jeweils in die Finalrunde. In der Finalrunde findet dann noch mal eine kleine Vorrunde unter vier Bands und anschließend ein Stechen der

besten beiden statt. Für diese beiden Bands ist die Finalteilnahme auf jeden Fall schon ein Gewinn, denn sie erhalten vom Sponsor, der Paintballhalle Monheim, jeweils einen Gutschein für ein Paintballspiel mit der Band. Und wie eingangs schon erwähnt, bekommt die Siegerband einen Platz in der Spielreihenfolge beim 5. Monheimer Rhein-Rock-Open-Air am 30.6.2012. Vorrunde 1 fand am 14.1.2012, die Vorrunde 2 findet am 11.2., die Endrunde am 10.3. statt. Einlass ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt jeweils vier Euro. Auf der Webseite des Rhein-Rock e.V. (www.rhein-rock.de) gibt es die Möglichkeit, Tickets zu erwerben. Die erste Vorrunde gewann die Band „Pejora“, auch die Formation „Voicemail“ kam ins Finale.



Luda Liebe lädt ein ins „kunsthaus1“.

Foto: privat

BAB

Der Baumberger Allgemeine Bürgerverein (BAB) lud Anfang Januar zum Neujahrsempfang ein. BAB-Frontmann Wolfgang Heymann lobte dabei laut „WZ“ Verbindlichkeit, Höflichkeit und Freundlichkeit des Bürgermeisters, kritisierte aber der Tageszeitung zufolge die seiner Meinung nach in Bezug auf die Genehmigung von Veranstaltungen langsame Verwaltungsmaschinerie.

Kunst bei Luda Liebe

„Luda Liebe trifft Helga Santel“ – unter diesem Motto steht die seit Mitte Januar zu sehende Ausstellung „Komm lass uns gehen“ in Luda Liebes „kunsthaus1“ an der Frohnstraße 40. Menschen sind ihr ganzes Leben

in sich entwickelnde, dynamische Beziehungen unterschiedlichster Art eingebunden. Durch einmalige Interaktionsmuster unterscheidet sich jede Beziehung von einer anderen. Bilder sind ein Mittel der nonverbalen Kommunikation, und der Betrachter tritt zu ihnen in Beziehung, sieht und liest sie immer aus dem eigenen, persönlichen Kontext heraus und seine Interpretation ist die für ihn gültige. Helga Santel, geboren in der Tschechischen Republik, studierte unter anderem Kunst an der Alanus Hochschule Alfter, in Istanbul und Bonn. Die Bilder sind zu sehen noch bis zum 28. März 2012 (mittwochs von 12 bis 20 Uhr und täglich nach Vereinbarung; Kontakt: Telefon 02173/4099328 oder kontakt@kunsthaus1.de). (FRANK STRAUB) ■

Fachverkäufer/in
freundlich, flexible und engagiert
auf 400,- Euro-Basis
ab sofort gesucht.

Gartzenweg 23
40789 Monheim
Telefon 02173 / 5 11 30
www.fleischerei-jacobi.de

JUFFERNBRUCH
TRANSPORTE

Kein (Lager)-PLATZ DA?????

Lagerraum – für Ihre Möbel, Erbstücke usw.,
JUFFERNBRUCH Transporte – für mehr Vertrauen seit 1882
...weil Sie Ihr Hab und Gut nicht Jedem anvertrauen sollten!

Info u. kostenlose Beratung: Opladen 02171-2377

Hetdörp 2012: Märchenhaft Jeck

Ende einer Ära: Walter Gerhards gibt nach 18 Jahren Vorsitz ab

Seit 1993 wird in Leverkusen-Hitdorf organisierter Karneval im „Veedel“ gefeiert. Der „Nelkenfreitagzug“ ist schon weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Das Dreigestirn aus Prinz, Bauer und Jungfrau bedeutet für die von Prinzenpaaren regierte Region eine Abwechslung. Auch dieses Jahr wurde und wird gefeiert. Und einige der „Gründerväter“ des Hitdorfer Karnevals wurden geehrt.

Walter Gerhards nun Ehrenpräsident

Im Rahmen einer Galaveranstaltung in der Hitdorfer Stadthalle (Monheimer Karnevalisten horchen auf...) wurde Walter Gerhards zum Ehrenpräsidenten der Karnevalsgesellschaft „Hetdörper Mädche un Junge vun '93 e.V.“ (HMJ) ernannt. „Damit soll die Leistung von Walter für unseren Verein entsprechend gewürdigt werden“, sagte der neue erste Vorsitzende, Uwe Steeg. Walter Gerhards gehörte zu den Gründungsmitgliedern und war von 1993 bis Mai 2011 Vorsitzender des Vereins. Auf



Galaveranstaltung in der Hitdorfer Stadthalle mit vielen Ehrungen und guter Stimmung. Das Motto der Session lautet: „Hetdörp Märchenhaft Jeck“.

Foto: Breulmann

diese Anfangstage des Hitdorfer Karnevals ging auch Dieter Schmidt (von 1992 bis 2000 Chefredakteur bei Radio Leverkusen) in seiner Laudatio auf den Geehrten ein und bemühte einmal mehr das Bild des klei-

nen gallischen Dörfchens, das seine eigene Kultur gegen eine scheinbare Übermacht durchsetzt. Nicht immer waren die Hitdorfer damit im größeren Kontext des Leverkusener Karnevals wohlgekommen, meinte Schmidt. Seine erste Begegnung mit dem Hitdorfer Karneval sei ihm jedoch in bleibender Erinnerung geblieben. „Es hieß, das Dreigestirn kommt zu Radio Leverkusen ins Studio, eigentlich ein normaler Termin, und wir erwarteten drei oder vier Besucher“, erzählte Schmidt, „dann kamen aber elf Leute und machten mächtig Stimmung.“

Weitere Ehrungen

Mit den elf Leuten dürften denn auch fast alle Gründungsmitglieder von 1993 anwesend gewesen sein, denn viel mehr waren es nicht, die 1993 dabei waren. 1993 fand auch der erste Karnevalszug statt. „Es kamen 4000 bis 5000 Zuschauer“, erinnerte sich Walter Gerhards. Zum Vergleich: Im Jahr 2011 waren es geschätzte 25 000 Zuschauer. Eine Erfolgsgeschichte – und so wurden auch weitere Vorstandsmitglieder für ihr tatkräftiges Engagement geehrt: Karl-Heinz Hüll, Rainer Dormann und Josef San-

ner für langjährige Vorstandsarbeit, Heike Evertz, die seit 15 Jahren die Leitung der Tanzgarde der HMJ innehat, Carmen Kürten, die 13 Jahre lang Prinzenführerin war und Petra Hüll, die elf Jahre lang als Komman-

dantin der Fährgarde der HMJ vorstand. Klaus Werner, der „Ostermann von Hitdorf“ wurde ebenfalls geehrt, seit dem ersten Karnevalszug schreibt er die Mottolieder und trägt sie auch selbst vor.

TERLER-IMMOBILIEN

Ihr Partner bei der erfolgreichen Immobilienvermittlung



Wir wünschen unseren Kunden eine fröhliche Karnevalssaison

Besuchen Sie uns auch im Netz www.terler-immobilien.de

oder kontaktieren Sie uns ☎ 02173 - 101 85 25

Ihr „Immobilienkaufmann (IHK) und zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung“

Oliver Terler



TERLER-IMMOBILIEN

Hitdorfer Straße 133 · 51371 Lev.-Hitdorf
Telefon: 0 21 73 - 101 85 25 · Telefax: 0 21 73 - 101 85 24
www.TERLER-IMMOBILIEN.de



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer
Fenster · Türen · Rollläden
Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Prinz Dirk I., bürgerlich Dirk Köster, schwingt die Pritsche.



Jungfrau Klaudia, bürgerlich Klaudius Niemitz, mit Schlüssel.



Bauer André, bürgerlich André Wetzels, mit der Mistgabel.

Das Dreigestirn 2012

Der 19. Hitdorfer Schull- und Veedelszoch wird dieses Jahr am 17. Februar stattfinden, mit dabei natürlich auch das diesjährige Dreigestirn des Hitdorfer Karnevals. Prinz Dirk I. (Dirk Köster) ist 42 Jahre alt, von Beruf Sparkassenbetriebswirt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er leitet die Geschäftsstelle der Sparkasse Leverkusen in Hitdorf. Seit Jahren ist er der KG „Jecke Kaltenberger“ in Leichlingen verbunden und seit dem Jahr 2008 Mitglied bei den HMJ. Ebenfalls seit

2008 zieht er mit der Gruppe „Sparkassenengel“ im Hitdorfer Zug mit und ist seit 2012 Senator der Närrischen Elfer in Leverkusen-Wiesdorf. Als Hobbys nennt er Kegeln und Golfen, außerdem ist er bis 2011 Co-Trainer und Betreuer einer Fußball-Mädchenmannschaft in Solingen-Aufderhöhe gewesen. Den Bauern stellt dieses Jahr André Wetzels, Jahrgang 1973, auch er ist verheiratet und hat eine Tochter. Der Regionalleiter der Firma Aldiana GmbH in Oberursel ist Mitarbeiter im Fanprojekt von Bayer 04 Leverkusen und hat neben dem entsprechenden Hob-

by Fußballspielen auch eine Leidenschaft für Marathon und Triathlon. Achtmal ist er bisher die Marathon-Strecke gelaufen, unter anderem in Berlin, Hamburg, Rom und Köln, er hat circa 20 Halbmarathons absolviert. Im Triathlon hat er dieses Jahr die halbe Distanz für den „Iron Man“ auf Mallorca absolviert. Von klein auf hat sich André Wetzels für den Karneval begeistert und ist mit der Fußgruppe der „Hitdorfer Bundys“ schon seit vielen Jahren Teil des Hitdorfer Karnevalszuges. Die Tanzeinlagen hat er in der Session 2002/2003 als Mitglied des Tanzcorps „Rheinmatrosen“ der „Großen Köln-Mülheimer Karnevalsgesellschaft“ geübt. Jungfrau Klaudia (Klaudius Niemitz) ist Jahrgang 1965, hat eine Tochter und wohnt seit 1995 in Hitdorf. Er ist selbstständig in der Transport- und Logistikbranche. Sein größtes Hobby ist der Sport, dabei mag er „alle möglichen Sportarten“, und er ist Anhänger der Werkself von Bayer 04 („auch wenn's manchmal schwerfällt“, wie er sagt). Im Karneval ist er seit dem Jahr 2006 Mitglied der HMJ. Seit dem 12. November 2011 schwingen die drei Pritsche (Prinz), Mistgabel (Bauer) und Schlüssel (Jungfrau) und verbreiten gute Stimmung, der Bauer beispielsweise mit seiner Adaption von Snaps „I've got the power“ – „Ich bin der Bauer“.

gestützte Mäuseturm des Biopharma-Unternehmens UCB wünschte der Leiter der Unternehmenskommunikation von UCB, Steffen Fritzsche, dem Dreigestirn eine erfolgreiche Session. „UCB fühlt sich als ortsansässiges Unternehmen mit der Region verbunden. Das Karnevalsbrauchtum stärkt den Zusammenhalt der Menschen, und deshalb freuen wir uns, zum Gelingen der fünften Jahreszeit beitragen zu können.“ Josef Landwehr, der 2. Vorsitzende der HMJ und im Jahr 2008 selbst als Prinz Jupp II. im Dreigestirn aktiv, freute sich über das Fahrzeug: „Gerade in der heutigen schwierigen Zeit ist eine solche Unterstützung nicht selbstverständlich. Deshalb sind wir sehr froh und dankbar, dass uns die Firma UCB ein Auto für die Session zur Ver-

fügung stellt.“ Prinz Dirk I. war sich jedenfalls sicher, dass „wir mit diesem Auto viel Spaß und Freude haben werden“.

20 Jahre Hitdorfer Teufel

Seit 20 Jahren dabei ist die Karnevalsgruppe der „Hitdorfer Teufel“. 1992 nahm man mangels Zug in Hitdorf noch in Monheim teil, 1993 begann auch für die mittlerweile 16-köpfigen Teufel die Geschichte des Hitdorfer Zuges. „Seitdem sind wir ein fester Bestandteil des Hitdorfer Karnevals“, sagt Mitglied Wolfgang Wittenborg, „in diesem Jahr werden wir aber nicht im Zug mitgehen, sondern am Rand des Zuges unser Jubiläum feiern.“ Die HMJ zählt mittlerweile 280 Mitglieder, hiervon gehören etwa 80, überwiegend Jugendliche

Ab 5. Februar 2012 endgültig geschlossen!

Ab März 2012 nur noch im Internet unter:
www.pfannen-bodo.de



Pfannen-Bodo
Der Spezialist für Handguss

Nach 24 Jahren wird die Blockhütte vor dem Eingang des real-SB-Marktes Rheindorfer Straße aus gesundheitlichen Gründen geschlossen. Weitere Infos unter Telefon 0171 / 5300527 oder www.pfannen-bodo.de

WW's Kundenservice

Wolfgang Witteborg

Garten- u. Grünpflege

Hausmeisterservice

Ringstraße 67a · 51371 Leverkusen
Telefon: 02173 - 40069 · Fax: 02173 - 1633839
Mobil: 0151 - 15344721 · email: wlfwt@ish.de

Weitere Termine

- 05.2. beim Hitdorfer Kinderkarneval und auf der Familiensitzung der GROMOKA (15:15 Uhr)
- 11.2. im Schunkelnden Bürgerhaus in Baumberg (20:15 Uhr)
- 12.2. beim Freundeskreis Baumberger Jecke, ebenfalls im Bürgerhaus Baumberg (15:45 Uhr)
- 17.2. ab 14:33 Zug in Hitdorf
- 18.2. bei der Wagentaufe der Marktplatzjecke in Monheim (13:00 Uhr)
- 18.2. in der Lachenden Sandberghalle (17:30 Uhr)
- 21.2. Nubbelerverbrennung in Hitdorf in der Gaststätte Em Schokker

Das Dreigestirn wird an verschiedenen Prinzentreffen, etwa in Langenfeld, Langel und Leichlingen, teilnehmen. ■



In der Kindertagesstätte der UCB im Mäuseturm nahm das Dreigestirn das Sessionsfahrzeug in Beschlag. Fotos (4): Breulmann



Älter als der Hitdorfer Karnevalzug: Die roten Teufel sind seit 20 Jahren dabei. Foto: zur Verfügung gestellt von Wolfgang Wittenberg

und Kinder, der Tanzgarde an. In der Jugendtanzgarde „De Ströppcher“ sind Kinder ab zwölf Jahren aktiv. Die ganz Kleinen, ab vier Jahren, tanzen bei den „Mini-Ströppcher“. Zur HMJ-Tanzgarde gehören auch die Hu-

saren. Die zweite Abteilung der HMJ ist die Fährgarde, die mit über 20 Teilnehmern das HMJ-Dreigestirn zu jedem der vielen Auftritte begleitet.

(ARNO BREULMANN) ■

So läuft der Hitdorfer Zug 2012

Zugweg: Es geht wie jedes Jahr immer geradeaus über die Hitdorfer Straße: vom Heerweg bis zur Stadthalle/Kirmesplatz.

Zeiten: Ab 13.45 Uhr stellen sich die Teilnehmer des Zuges auf der Hitdorfer Straße (ab der Kreuzung Heerstraße in Richtung Monheim) und der Rheinuferstraße auf. Um 14.33 Uhr marschieren die Jecken los.

Teilnehmer: Um die 1500 Personen verteilen sich in den letzten Jahren auf circa 60 Gruppen. Letztes Jahr waren 15 Mottowagen und elf Musikzüge, sowie zwei Tanzgruppen und eine Reiterstaffel bei Zugleiter Rolf Hafke angesagt. Rund 30 Sanitäter plus weiteres medizinisches Personal achten auf die Gesundheit aller Teilnehmer und Besucher am Straßenrand.

Verkehr/Parken: Hitdorfer Straße (ab Ringstraße) und Rheinuferstraße (bis Blierstraße) werden zwischen 12.30 und 18.30 Uhr für den Straßenverkehr gesperrt. Autofahrer sollen (in beide Richtungen) über Ringstraße, Langenfelder Straße, Fahnacker und Alfred-Nobel-Straße ausweichen. Auch der Busverkehr (Linien 233 und 235) wird über diese Strecke umgeleitet. Die Stadt wird verstärkt die Parkverbote an der Ringstraße (samt Nebenstraßen) sowie entlang der Yitzak-Rabin-Straße, Langenfelder und Hitdorfer Straße (diese werden durch Flatterband markiert) überwachen. Insbesondere Falschparker im Bereich des DRK-Zentrums müssen damit rechnen, dass ihr Fahrzeug abgeschleppt wird. Am Badensee stehen für die Besucher 600 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung. Autofahrer werden gebeten, Hitdorf nach dem Zug von diesem Parkplatz über die Autobahn 59 (Auffahrt: Kreuz Monheim) zu verlassen. (Änderungen vorbehalten) (AB) ■



Menschen braUchen Partner,
um zurüCk
ins LeBen zu finden.

Epilepsie, Diabetes oder Rheuma können aus einem selbstbewussten aktiven Menschen einen passiven Patienten machen. Als aufstrebendes globales biopharmazeutisches Unternehmen wissen wir um die Nöte von Betroffenen und arbeiten jeden Tag an konkreten Lösungen. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität von Patienten über die Medikation hinaus zu verbessern: mit Informationen, Veranstaltungen und speziellen Patientenprogrammen, die Menschen zusammenbringen. Die so gewonnenen Erkenntnisse nutzen wir, um Erkrankungen besser zu verstehen und individuelle neue Therapien zu erarbeiten. Damit Patienten wieder sie selbst sind. Selbstbewusst und stark.

www.ucb.de



Aus Politik und Wirtschaft: SPD-Chef legt Amt nieder / KKV kritisiert Nahles

Zimmermann verkündet Grundsteuersenkung

SPD

Die Monheimer SPD gab Anfang des Jahres bekannt, dass Tayfun Ipekyilmaz sein Amt als Parteivorsitzender der Sozialdemokraten aus der Gänselieselstadt niederlege. Berufliche Gründe wurden genannt.

Grundsteuer

Nachdem die Stadtspitze schon vor Weihnachten aus Sicht vieler Beobachter Erfreuliches für die Monheimer Wirtschaft verkünden konnte (Gewerbesteuerhebesatzsenkung und „Ecolab“-Ansiedlung; siehe Januar-Ausgabe), wurde seitens Bürgermeister Daniel Zimmermann in der ersten Januar-Hälfte nun auch noch eine Senkung der Grundsteuer auf 400 Punkte verkündet.

KKV zur Rente mit 67

„Wie man angesichts der demografischen Entwicklung die Rente mit 67 – kaum, dass sie in kleinen Schritten gestartet ist – schon wieder in Frage stellen kann, ist unbegreiflich.“ Dies glaubt der katholische Sozialver-



Tayfun Ipekyilmaz.



Foto: privat Benjamin Kenzler (links) mit einem Parteikollegen.

Foto: DIE LINKE.

DIE LINKE

nehmer, verstärkt auch ältere Arbeitnehmer einzustellen, und gleichzeitig generationengerechte Arbeitsplätze und ein gesund erhaltendes Arbeitsumfeld zu schaffen. „Der Sachverstand und die Erfahrung dieser Mitarbeiter ist vielfach mehr wert als ungestüme Dynamik und fehlender Überblick so mancher Berufsanfänger.“ Im Übrigen zeige der Fachkräftemangel schon jetzt, dass es für Unternehmen immer wichtiger werde, qualifizierte Kräfte auch während einer Krise zu behalten, statt sie zu entlassen, um dann beim nächsten Aufschwung wieder mühsam qualifizierte Mitarbeiter zu suchen.

band KKV. „Angesichts der immer höheren Lebenserwartung ist dieser Schritt unumgänglich und eine erneute Debatte, wie sie jetzt von CSU-Chef Horst Seehofer ausgelöst wurde, darüber so unnötig wie ein Kropf“, so Bernd-M. Wehner, Monheimer Bundesvorsitzender des KKV. „Parteipolitisch nachvollziehbar“ sei zwar „der Versuch der SPD,

aus dieser Thematik Kapital zu schlagen“, „sachlich gerechtfertigt“ sei er aber nicht. Damit kritisiert der katholische Sozialverband die Ankündigung der SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles, einen Gesetzentwurf ins Parlament einzubringen, der die Anhebung des Renteneintrittsalters aussetzen soll. Offenbar habe die SPD vergessen, dass es der ehemalige SPD-Arbeitsminister Müntefering gewesen sei, der bereits 2007 den Mut gehabt habe, dieses heiße Eisen anzupacken. Der katholische Sozialverband appelliert an die Politiker, an der beschlossenen Maßnahme festzuhalten. „Natürlich weiß auch der KKV, dass die schrittweise Einführung des späteren Rentenalters keine populäre Maßnahme ist“, so Wehner. Aber gute Politik dürfe sich eben nicht an kurzfristigen Umfrageergebnissen orientieren, „sie

muss zukunftsorientiert und nachhaltig große Probleme lösen“. Die Rentenprobleme von heute dürften nicht auf Kosten der künftigen Generationen geschultert werden, so der KKV-Bundesvorsitzende. Eine Gesellschaft, die immer älter werde, gleichzeitig aber weniger Kinder bekomme, müsse sich darüber im Klaren sein, dass auf dieser Basis ein Rentensystem, das auf dem Umlageverfahren beruhe, nur funktionieren könne, wenn man entweder den Rentenbeginn nach hinten verschiebe oder aber die Rentenbeiträge erhöhe. Letzteres bedeute aber, die Lasten auf die Kinder bzw. Kindeskindern abzuwälzen – und das dürfe „schlichtweg kein Ziel der Politik sein“. Zu Beginn des „Europäischen Jahres für Aktives Altern und die Solidarität zwischen den Generationen 2012“, appelliert der KKV an die Unter-

Auf einer Mitgliederversammlung haben die Mitglieder der Partei DIE LINKE der Gründung der Arbeitsgruppe „DIE LINKE. Senioren“ einstimmig zugestimmt. „Monheim titulierte sich als Hauptstadt des Kindes, allerdings dürfen wir nicht unsere älteren Einwohner/-innen aus dem Auge verlieren“, begründete Ratsherr Benjamin Kenzler diesen Schritt. DIE LINKE in Monheim am Rhein übernehme eine Vorreiterrolle, da es bei der Partei DIE LINKE in Nordrhein Westfalen diese Arbeitsgruppe so noch nicht gebe. „Wir werden allerdings auf einer der kommenden Parteitage unsere Idee vorstellen und dafür werben, diese Arbeitsgruppe auch auf Landesebene zu installieren“, so Kenzler weiter.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Glas & Farben

Stitzelberger GmbH

Handwerk & Dienstleistungen

meisteramWerk

Eine starke Gemeinschaft

Reparatur-Schnelldienst

Glasschleiferei

Ganzglastüren

Isoliergläser

Spiegel nach Maß

Ganzglas-Duschen

Sandstrahlarbeiten

CLEARSHIELD® - Beschichtungen

Passepartouts

Bilderleisten

Malerbedarf

Öl-, Acryl-,

Aquarellmal Farben

Künstlerpinsel

Leinwände

Malblocks

Frohnstraße 35 · 40789 Monheim

Telefon (021 73) 5 27 46

Fax (021 73) 3 02 04

E-Mail: Glas@Stitzelberger.de

Steuerberatung Ursula Zauche

Individuelle steuerliche Beratung
für Privat und Gewerbe

Hauptstraße 88
Monheim-Baumberg · Telefon 02173/1097367

Monheimer Augenblicke



Foto: privat

(FST) Monheims MIT-Frontfrau Gabriele Hackel ist verheiratet und hat zwei Söhne. Sie wohnt in der Monheimer Altstadt im Schatten der Marienburg. Geboren wurde sie in Schleswig Holstein in Bornhöved (Kreis Bad Segeberg). Im Dezember 1960 zog sie als Kind nach Monheim. Nach der Schulzeit in Monheim machte sie ein Praktikum im Sankt Josef-Krankenhaus, besuchte ferner die Fachschule für Kinderpflegerinnen und Erzieher in Düsseldorf. In die CDU eingetreten ist sie 1988. 1989 wurde sie sachkundige Bürgerin im Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss. Seit 1994 sitzt sie im Rat der Stadt für die Christdemokraten. Geschäftsführerin im Stadtverband der CDU war sie von 2001 bis 2010, Geschäftsführerin in der Fraktion von 2004 bis 2009 und stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende der CDU von 1990 bis 2010. Sie war als ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgericht und am Amtsgericht Langenfeld aktiv. Heute ist sie seit zwei Jahren Vorsitzende des Zweckverbandes Erziehungs-

beratung der Städte Langenfeld und Monheim, zudem fungiert sie als stellvertretende Vorsitzende der Sparkassenstiftung, und seit 1999 ist sie Mitglied des Aufsichtsrates des Verbandswasserwerkes Langenfeld-Monheim. Auch sitzt sie in der Gesellschafterversammlung des Verbandswasserwerkes, seit 2011 ist sie Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU in Monheim. Und: „Wir sind selbstständig tätig im Fenster- und Türenbereich seit 1998.“ Welchen Bezug hat sie zu Monheim? „Ich bin als Kind nach Monheim gekommen. In der Zeit hat sich sehr viel geändert. Ich liebe die See, aber bin glücklich, wenn ich wieder in Monheim bin.“ Hobbys, Leidenschaften? „Das Brauchtum liegt mir sehr am Herzen. Das konnte ich 1999 als Karnevalsprinzessin in Monheim besonders merken. Aber nicht nur in Monheim, auch in Baumberg habe ich sehr viele Bekannte und Freunde. Ich liebe den Rheinbogen im Sommer. Frühstücken am Rhein, das ist total entspannend. Meine große Leidenschaft gehört schnellen Autos, deshalb bin ich auch öfters am Nürburgring zu finden oder auf anderen Rennstrecken. Ich fahre gerne selber schnelle Autos.“

Welchen Platz mögen Sie in Monheim am meisten?

Den Rheinbogen am frühen Morgen, wenn die Sonne aufgeht, zudem die Doll Eck in der Altstadt.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich fahre gerne nach Köln, aber ich würde auch hier in Monheim gerne vom Anzug bis zum Kleid einkaufen gehen können. Mehr Freizeiteinrichtungen für die Jugend und eine belebte Altstadt würde ich mir wünschen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Papier und Stifte zum Schreiben, ich hoffe, dass ich dann dazu endlich Zeit habe; eine Angel, Streichhölzer, ein Taschenmesser und eine Taschenlampe.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Das Doppelspiel“ von Konsalik, Grishams „Die Firma“ und „Rosinen im Kopf“ von Sarah Kavanagh.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Fisch, frisch geräuchert aus der Räuchertonne (zum Beispiel Aal oder Forelle), dazu Weißbrot und Wein oder ein Kölsch. Einfach herrlich.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Darüber habe ich mir bis jetzt noch keine Gedanken gemacht. Kommt noch.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Nicht immer sagen, man könnte etwas tun – sondern einfach machen! Es gibt das Sprichwort: Vom Reden zur Tat ist ein weiter Pfad. Auch mal gegen den Strom schwimmen und seine Sache durchziehen. Vor allen Dingen nicht immer gleich aufgeben. Weiter machen. ■

Es brennt noch Licht in der Großkanzlei



Foto: privat

beitsgerichten interessante Verfahren zu beobachten.

Nach der Kündigung eines solchen angestellten Rechtsanwalts zog dieser nun vor das Arbeitsgericht und wollte für 930 Überstunden aus den zwei Jahren seiner Tätigkeit rund 40.000,00 EUR zusätzlichen Überstundenlohn haben. Das Landesarbeitsgericht gab seiner Klage – wie von den meisten Arbeitsrechtlern wohl auch erwartet – statt. Dass Überstunden auch bezahlt werden müssen und Klauseln im Arbeitsvertrag, wonach Überstunden mit dem Gehalt abgegolten sind, unwirksam sind, sollte jeder wissen, der mit Arbeitsrecht sein Geld verdient. Dass die ach so kompetente Großkanzlei solche Klauseln verwendet, wirft ein schönes Licht auf deren Erfahrung mit praktischer Rechtsanwendung.

So mancher Jurastudent und junger Anwalt kann sich nichts Schöneres vorstellen, als in einer „international renommierten Großkanzlei“ zu arbeiten. Zugegebenermaßen sind in den heutigen Zeiten der Juristenschwemme Einstiegsgehälter von 80.000,00 EUR, wie Sie dort Berufsanfängern und jungen Kollegen zuweilen gezahlt werden, im Anwaltsmarkt eher nicht die Regel. Dafür verlangt der Arbeitgeber aber auch einiges. Ständige Präsenz und Ausrichtung des kompletten eigenen Lebens an den Bedürfnissen der Großkanzlei oder des Partners, dem gerade zugearbeitet werden darf. Geregelt Arbeitszeiten gibt es meist nicht, stattdessen muss ständig darauf geachtet werden, dass man bloß nie der Erste ist, der nach 22:00 Uhr das Büro verlässt. Solche Arbeitszeiten für angestellte Rechtsanwälte lassen sich natürlich nicht wirklich mit den Regeln des Arbeitszeitgesetzes vereinbaren und der in den Arbeitsverträgen gerne gelesene Satz, wonach Überstunden mit dem gezahlten Gehalt abgegolten sind, ist natürlich rechtswidrig und unwirksam.

Nun sollte man doch meinen, dass das deutsche Arbeitsrecht auch für angestellte Rechtsanwälte in Großkanzleien gilt, auch wenn das Einfordern einer 40 Stunden-Woche oder die Durchsetzung eines Anspruchs auf Elternzeit der beruflichen Zukunft in einer solchen Juristenfabrik sicherlich nicht sehr zuträglich sein dürfte. Da aber auch in Großkanzleien nicht jeder angestellte Rechtsanwalt zum Partner aufsteigt, gibt es hin und wieder bei deutschen Ar-

Die Großkanzlei fürchtete natürlich um die Arbeitsmoral der jungen Kollegen und zog in die nächste Instanz vor das Bundesarbeitsgericht. Und siehe da, das BAG hat ein Herz für Großkanzleien. Wer als junger Anwalt 80.000,00 EUR verdient, braucht nach Ansicht der Richter keinen Schutz durch das Arbeitsrecht! Nach Meinung der Richter beim BAG ist eine pauschale Überstundenabgeltung bei gutverdienenden Rechtsanwälten entgegen aller vorher zu solchen Klauseln ergangener Urteile zulässig. Begründet wurde das damit, dass unbezahlte Überstunden in solchen Anwaltsfabriken üblich sind. Wer sich sehenden Auges in eine gutbezahlte Leibeigenschaft begibt, soll eben nachher nicht rumjammern.

Gefühlsmäßig nachvollziehbar ist das ja, mit juristischer Dogmatik hat es allerdings nichts mehr zu tun. Recht und Gesetz gelten für den Bauhelfer genauso wie für den angestellten Kö-Anwalt. Sollte man meinen...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de ■

Aus der Region – für die Region

BAU- & WOHNTRÄUME®

Sa., 10-17 + So., 11-17 Uhr
11./12. Februar
Langenfeld

Stadthalle/Schauplatz
Hauptstraße 129

Die Frischzellenkur

...für Ihr Zuhause

EINTRITT
FREI

- ✦ Traumhäuser, Immobilien, Finanzierungen
- ✦ Zukunftsorientiertes Bauen, Modernisieren
- ✦ Effektive Sicherheits- und Einbruchschutzkonzepte
- ✦ Umweltfreundliches Energie- und Heizkostensparen
- ✦ Solarstrom, staatliche Förderprogramme u.v.m.
- ✦ Professionelle Kinderbetreuung, powered by
- ✦ Wohnen, gestalten, einrichten u.v.m.

www.bautage.com

Band „Gardenier“ rockt die Republik

Drummer und Management aus Baumberg

Die Bandgeschichte von „Gardenier“ begann so richtig im August 2010 mit dem allerersten Auftritt auf der Monberg-Bühne bei den „Monberg Lichtern“. Seitdem geht die Band, deren Drummer und auch das Management aus Monheim-Baumberg kommen, fleißig ihren Weg in den professionellen Musikmarkt.

Vorband für
DSDS-Sieger Godoj

Im Dezember 2010 wurden die Jungs und das Mädels von „Gardenier“ in Wiesbaden von der deutschen Pop-Stiftung sechsfach mit dem Deutschen Rock & Pop-Preis ausgezeichnet. Anfang 2011 begannen die Studioarbeiten für das Debütalbum „AufAb“. Die ausgekoppelte Single „Schwindlig“ schaffte es bis auf Platz eins der Musikcharts von Radio Berlin 88,8. Kleine und große Bühnen wurden bundesweit von „Gardenier“ bespielt, bis Echo-Preisträger und DSDS-Gewinner Thomas Godoj (2008 Gold und Platin) die Band mit Monheimer Wurzeln für seine ausverkaufte „So gewollt“-Tour als Vorband entdeckte. Kaum war diese Tour gespielt, schaffte es „Gardenier“, sich für die ab Februar startende „Beweg dich mit mir“-Tour der Chartstürmer von „Gasperlenspiel“ (Top-Ten-Platzierung mit der Single „Echt“ und Platz 15 der deutschen Albumcharts) zu empfehlen. „Gasperlenspiel“ platzierten sich beim letzten Bundes-Songcontest von Stefan Raab und waren Silvester auf der ZDF-Bühne am Brandenburger Tor zu hören und zu sehen. „War 'Gasperlenspiel' selbst noch vor kurzem Vorband von Ich & Ich, so könnte Gardenier einen ähnlichen Weg gehen. Zusammen werden wir nun bundesweit in fast 30 Städten spielen und dazu kommen noch unsere eigenen Termine. Das wird hart, aber wir haben viel Spaß bei der Sache.“ So die Meinung vom Baumberger Drummer Tobias Vogelsang. Ein weiterer Höhepunkt neben der Tour mit „Gasperlenspiel“ wird sicherlich der Auftritt der Band am 2. Juni im Rahmen der „Rocken den Dome“-Veranstaltung im ISS Dome in Düsseldorf-Rath, der Heimstätte der Düsseldorfer EG (18 Uhr Beginn). „Es wäre schön, wenn es danach mal wieder einen Auftritt in Monheim geben würde, schließlich sind wir ja auch von dort aus gestar-



Die Band „Gardenier“ startet voll durch.

Foto: Anja und Adi Polti

tet“, so Vogelsang im Januar; im letzten Sommer trat seine Band bei „Langenfeld live“ in der Nachbarstadt der Gänselieselstadt auf. Die eigene „AufAb“-Tour von Gardenier wird am 3. März in Düsseldorf im Benrather „Spektakulum“ ab 20 Uhr beginnen. Die Karten dafür sind im Vorverkauf für 13 Euro erhältlich bei Marke Monheim oder www.eventim.de. Alle Infos zu Gardenier unter www.gardenier-music.de oder auf facebook.

Gardenier besteht neben Vogelsang aus vier weiteren Musikern: Bassistin Yvonne Pauli lebt in Neuss. Den Ratinger Keyboarder der Band, Marius Kannengießer, zog es nach Essen zu den verbleibenden Kollegen Daniel Gardenier und Philipp Evers.

(Straub/Babylon) ■

Tourdaten 2012

Gardenier: die „AufAb“-Tour 2012

03.03.2012 – Düsseldorf / Spektakulum
02.06.2012 – Düsseldorf / ISS-Dome
06.07.2012 – Köln / CSD
07.09.2012 – Dortmund / Janniks
03.11.2012 – Duisburg / Steinbruch
10.11.2012 – Oberhausen / Schacht 1
23.11.2012 – Essen / Grend
20.11.2012 – Unna / Kühlschiff

Gardenier als Supporter für die „GLASPERLENSPIEL“- „Beweg dich mit mir“- Tour 2012

02.02.2012 – Stuttgart / Universum
03.02.2012 – Weinheim / Cafe Central
04.02.2012 – Fulda / Kulturkeller
08.02.2012 – Mainz / Frankfurter Hof

09.02.2012 – Freiburg / Jazzhaus
15.02.2012 – Krefeld / KuFa
16.02.2012 – Osnabrück / Glanz & Gloria
17.02.2012 – Bremen / Lagerhaus
18.02.2012 – Zwickau / Alter Gasometer
04.03.2012 – Dortmund / FZW
21.03.2012 – Leipzig / Werk 2
22.03.2012 – Magdeburg / Projekt 7
23.03.2012 – Rostock / Zwischenbau
24.03.2012 – Köln / Werkstatt
28.03.2012 – Greven / Kulturschmiede
29.03.2012 – Hamburg / Logo
30.03.2012 – Berlin / Fritzclub im Postbahnhof
31.03.2012 – Erfurt / Museumskeller
21.04.2012 – Kaiserslautern / Kammgarn
22.04.2012 – Karlsruhe / Jubez
08.05.2012 – Nürnberg / Hirsch
09.05.2012 – München / Ampere
10.05.2012 – Augsburg / Spectrum
18.05.2012 – Ingolstadt / Eventhalle Westpark

Ein unerwarteter Trauerfall trifft ein.

Neben dem unmittelbaren Verlust muß vieles neu geregelt werden. Wir helfen nicht nur bei der Gestaltung einer würdigen Trauerfeier.

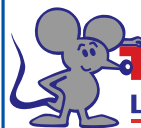
Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER
Bestattungen
Tel. (0 21 73) 9 16 50

www.mueller-bestattungen.de



AUTO - VERMIETUNG mit eigener Werkstatt



TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 0 21 73 / 9 04 50 - 0
www.truckcenterlangenfeld.de



(FST) **Neujahrsempfang der Werbegemeinschaft Treffpunkt Monheim:** Etwa 120 Gäste waren anwesend. „Treffpunkt“-Vorsitzender Jürgen Prinz appellierte bezüglich der Pläne zum Krischerstraßen-Umbau: „Kürzere Bauzeit und zumindest eine einspurige Krischerstraße statt Vollsperrung.“ + + + Einen gemeinsamen Neujahrsempfang gab es im Januar auch seitens **Senioren-Union und CDU-Stadtverband** in der Festhalle Bormacher: Etwa 250 Besucher kamen. Erfreut zeigte man sich hier über die Senkung von Gewerbesteuer und Grundsteuer in Monheim. + + + Die **Sekundarschule Monheim am Rhein** mit verpflichtendem Ganztags wird bis zu vier Züge umfassen. Die neue Schulform tritt an die Stelle von Haupt- und Realschule, die keine Eingangsklassen mehr bilden. Die Sekundarschule wird im Gebäude der Lise-Meitner-Realschule am Berliner Ring 5 untergebracht. Sie umfasst das fünfte bis zehnte Schuljahr (Sekundarstufe I) und eröffnet durch Kooperation mit dem benachbarten Otto-Hahn-Gymnasium auch den Weg zum Abitur. Mehr über die Sekundarschule im Internet: www.monheim.de/sekundarschule. + + + Der **Baumberger Turn- und Sportclub 1897 e.V. (BTSC)** hat einen zweiten Dan mehr: Simone Körfer hat im Dezember 2011 unter der Leitung des Karate-Trainers Hüseyin Kül (6. Dan) die Prüfung bestanden. In der Karateabteilung beim BTSC wird zweimal die Woche trainiert. Dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 11 Uhr in der Turnhalle der Armin-Maiwald-Schule, Geschwister-Scholl-Straße 69. Die neue Dan-Trägerin Simone Körfer bietet nach den Osterferien einen **Karate-Anfängerkurs** an. Der Karatekurs ist für Anfänger ab 16 Jahre und findet in der Armin-Maiwald-Schule, Humboldtstraße, donnerstags von 18.30 bis 20 Uhr statt. An sechs Donnerstagen (beginnend am 19.4.2012) werden die Grundlagen der Kampfkunst Karate vermittelt. Der Kurs kostet 25 Euro für Mitglieder und 30 Euro für Nichtmitglieder. Kontakt: Simone Körfer unter

0170/5975253 in der Zeit montags bis freitags von 16 bis 17 Uhr oder in der Geschäftsstelle unter 02173/60639 bzw. info@btsc1897.de. + + + Bereits seit zehn Jahren ist die **Aktion „Offene Gartenpforte“** im Rheinland ein Riesenerfolg. Im vergangenen Jahr öffneten allein im nördlichen Rheinland rund 130 Haus- und Villengärten, Park- und Kleingartenanlagen, Stauden- und Gehölzgärten ihre Gartentore – darunter auch elf Gärten im Kreis Mettmann. Von den vielen interessanten Gesprächen, Anregungen für die Gartengestaltung oder dem Kennenlernen neuer Pflanzen und Züchtungen profitierten sowohl die Besucher als auch die Gartenbesitzer. Und auch für das Jahr 2012 haben die Veranstalter wieder drei Wochenenden (19./20. Mai, 16./17. Juni und 21./22. Juli) zum Besuch von privaten Gärten der Region ausgesucht. Koordiniert und organisiert wird die Aktion von der Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur, den rheinischen Gartenbauverbänden, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL), der Gesellschaft der Staudenfreunde in Kooperation mit kommunalen Gartenämtern und der Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas. Wer seinen Garten einem interessierten Publikum öffnen möchte, kann sich bis zum 19. Februar anmelden. Erneut wird in diesem Jahr eine Teilnahmegebühr (Privatgärten 25 Euro, Gewerbegärten 100 Euro) erhoben. Für die Gebühr erhalten die Teilnehmer eine entsprechende Anzahl an Werbebroschüren und Plakaten der Offenen Gartenpforte. Anmeldeformulare gibt es unter www.offene-gartenpforte.de sowie bei der Stiftung Schloss Dyck, Hanne Jensen-Bongartz, 41363 Jüchen, Telefon 02182/824-114, Fax 02182/824-110, E-Mail: offene-gartenpforte@stiftungschloss-dyck.de. + + + Kennen Sie das Problem, dass Ihr Hund nicht kommt, wenn Sie ihn rufen, oder dass er vor Freude an Leuten hochspringt oder auch einfach nicht ausgepowert zu sein scheint? Egal, ob groß oder klein, alt oder jung, unter-

fordert oder als „Problemhund“ bezeichnet – die **Ortsgruppe Monheim des Vereins für deutsche Schäferhunde** bietet ab dem 3. Februar wieder einen neuen Kurs in der Hundeschule an und freut sich schon jetzt darauf, Ihnen und Ihrem Vierbeiner beratend zur Seite zu stehen. Dabei sind alle Hunderassen, egal mit welchem Ausbildungsstand, herzlich willkommen. Dem Hund wird unter anderem mit Hilfe von Futter auf spielerische Art der Grundgehorsam vermittelt – darüber hinaus können Sie individuelle Probleme und Wünsche mit den Trainern besprechen. Die Hundeschule findet immer freitags von 16 bis 18 Uhr statt. Die Platzanlage ist rundum eingezäunt und befindet sich auf der Kapellenstraße in Monheim (direkt neben dem FC Monheim; ein eigener Eingang befindet sich im Park). Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Hermann Höfer unter Telefon 02173/42239 oder an Dagmar Hüllenhütter unter 02173/1600133. Über das Angebot der Hundeschule hinaus bietet man die Schutzhundausbildung und von Zeit zu Zeit auch Rettungshundesport sowie Agilitykurse an. Gerne können Sie auch während der Übungsstunden mittwochs ab 18 Uhr und sonntags ab 11 Uhr vorbeischaun, um mehr über das Angebot zu erfahren. + + + Zentrales Thema in der **ersten Ratssitzung 2012** ist am 2.2. die Einbringung des Haushalts durch die Verwaltung. + + + „Hilfsbereit und zupackend“ – so schildern Weggefährten **Branko Mikic**, den Träger des städtischen Integrationspreises 2010, der am 21. Januar im Alter von 65 Jahren verstarb. Die Auszeichnung hatte der gebürtige Slowene für sein langjähriges kulturelles Engagement erhalten. Mikic kannte Künstler, Musiker und Autoren vieler Sprachen und Nationen, die er immer wieder für Ausstellungen, Konzerte und Lesungen gewann. Im kulturellen Austausch sah Mikic einen wichtigen Beitrag für eine gelingende Integration und zum Zusammenwachsen Europas. + + + **Charlotte Ganter** (10) aus Monheim holte beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ einen zweiten Preis. ■



Foto: privat

Ø 9% Rendite pro Jahr bei Ø 9% Schwankung = 9 x klug?

In seiner zehnten Kapitalmarkt-Kolumne beschäftigt sich Bankfachwirt Jens Kregeloh mit einem Investmentfonds, der seit über 22 Jahren außergewöhnlich hohe Renditen bei außergewöhnlich geringen Schwankungen erzielt.

Liebe Leserinnen und Leser, „Es gibt sie noch, die guten Dinge.“ ist der Werbeslogan eines Warenhauses, in dem ich gerne einkaufen gehe. Genau dieser Slogan kommt mir in den Sinn, wenn ich an jene Kapitalanlage denke, welche ich Ihnen heute vorstelle. Es handelt sich um einen durchaus als konservativ zu bezeichnenden Investmentfonds, den ich seit vielen Jahren meinen Kundinnen und Kunden empfehlen darf. An meinem Geburtstag am 2. Januar dieses Jahres erhielt ich passend dazu eine Art „Geburtstagsgeschenk“ des Handelsblatts. Denn an diesem Tag adelte das Handelsblatt besagten herausragenden Fonds durch eine ihm gewidmete ganze Zeitungsseite unter der Überschrift „Die Herren des Geldes“.

Die Highlights des Fonds konnten Sie schon der Überschrift dieser Kolumne entnehmen. Aus den nachfolgenden Gründen halte ich ein Investment in diesen Fonds gleich neunmal für klug:

1.) Die hohe Rendite: Im Durchschnitt der letzten mehr als 22 Jahre 9,11% pro Jahr (Stand: 23.01.12)! Von solchen Renditen können selbst Aktienfonds zu meist nur träumen; doch

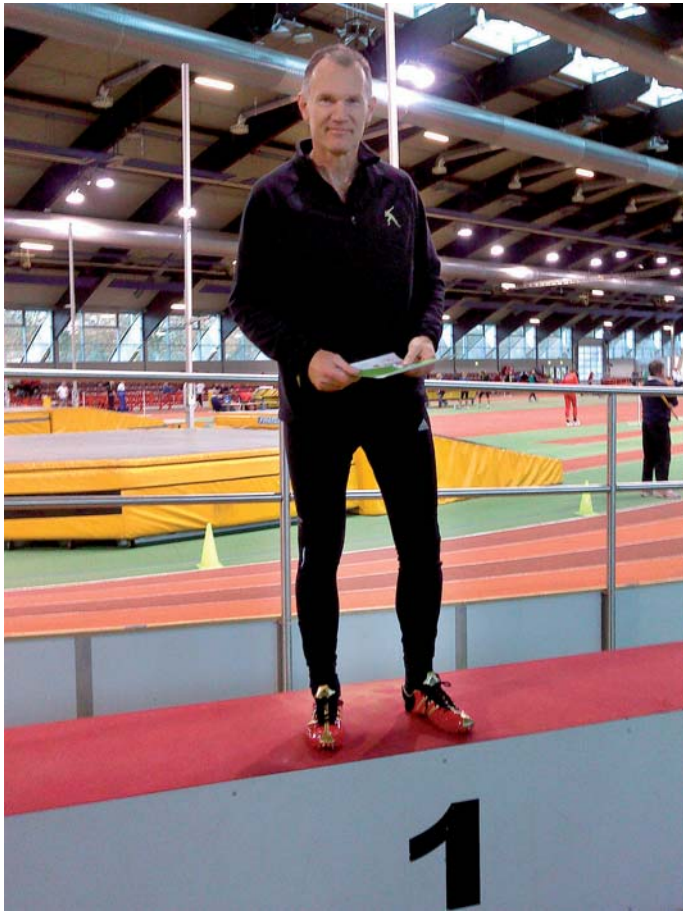
- 2.) wurden diese Renditen nicht spekulativ, sondern unter geringen Schwankungen erzielt (im Durchschnitt ~9% pro Jahr!) – auch davon können Aktienfonds nur träumen; zudem wird
- 3.) Ihr investiertes Kapital sehr breit auf mehr als 20 Milliarden Euro Gegenwert gestreut und
- 4.) müssen Sie sich selbst „um nichts mehr kümmern“, dies erledigen das Management des Fonds und selbstverständlich ich als Ihr Berater für Sie.
- 5.) Darüber hinaus müssen Sie keine Entscheidung mehr dazu treffen, ob Sie einen Aktienanteil im Vermögen wünschen oder nicht, denn die Fondsmanager entscheiden dies frei in einer Bandbreite von null bis 50 Prozent (und zwar, siehe Punkte 1.) und 2.), seit Jahrzehnten mit Bravour.
- 6.) Selbstverständlich ist das Geld täglich verfügbar (bei zwei bis vier Tagen Abwicklungsdauer) und wird
- 7.) mit einer sehr fairen Kostenstruktur verwaltet; die laufenden Kosten sind in den o.g. Renditen bereits enthalten, Depotgebühren fallen bei einer Beratung durch mich nicht an.
- 8.) Wie bei jedem Investmentfonds ist Ihr Kapital als Sondervermögen investiert und somit vor einer Insolvenz der Fondsgesellschaft geschützt.
- 9.) Auch ist dieser Fonds für die Altersvorsorge geeignet und im Rahmen einer Fondspolice mit denselben Steuervorteilen ausgestattet wie jede andere deutsche Police auch; in logischer Konsequenz nutze auch ich selber diesen Fonds für meine private Altersvorsorge.

Wie und ab wann Sie davon profitieren können? Dies besprechen wir wie gewohnt gerne im persönlichen Gespräch. Ich freue mich darauf!

Bis dahin viele Grüße
Ihr Jens Kregeloh
Telefon: 015 111 444 6 44,
E-Mail: jens@kregeloh.de,
Internet: www.kregeloh.de ■

Sport aktuell: Von Badminton bis Segeln

Eidens und Deprez erfolgreich / SFB-Damen im Halbfinale des Kreispokals



Andreas Eidens.

Foto: LG Monheim/Baumberg

Andreas Eidens

Ein gelungener Saisonauftakt glückte Andreas Eidens (SG Monheim) bei den diesjährigen Westdeutschen Hallenmeisterschaften der Leichtathletik-Senioren am 8. Januar in Düsseldorf. Bei seinen zwei Starts holte er einen Titel und einmal Bronze. In der Altersklasse M 55 siegte er über die 60m-Sprintdistanz in guten 8,21 Sekunden. Mit dieser Leistung verteidigte er souverän seinen Titel aus dem Vorjahr und wurde Westdeutscher Meister 2012. Nur 90 Minuten später sprintete er über die 200m in ei-

ner Zeit von 26,76 Sekunden. Damit verpasste er den Sieg nur knapp und erreichte als Dritter einen weiteren Podestplatz.

Fabienne Deprez

Badminton: Die für den FC Langenfeld spielende Monheimerin Fabienne Deprez holte sich bei den Westdeutschen Meisterschaften den Dameneinzeltitle O19.

BTSC

Vorstandsvorsitzender Stephan Schuhen will bei der Jahres-

hauptversammlung des Baumberger Turn- und Sportclubs (BTSC) Ende April nicht mehr antreten. Dies kündigte er beim Neujahrsempfang des BTSC an.

Handball

Die Kreisligahandballer der SG Monheim unterlagen in einem Freundschaftsspiel im Januar in der Gänselieselstadt den Zweitliga-Ballwerfern der HSG Düsseldorf mit 22:46. Die SGM-Landesligadamen starteten mit zwei Liga-Siegen ins Jahr 2012.

Fußball: SF Baumberg

Mit einem absoluten Knaller warten die Sportfreunde Baumberg auf. Hayro Maslar, der offensive Mittelfeldspieler, kehrte an die Sandstraße zurück. Maslar, der 2005/2006 am Aufstieg von der Landesliga in die damalige Verbandsliga beteiligt war, spielte auch in der Saison 2006/2007 für Baumberg. Über den VfL Leverkusen wechselte er dann in die NRW-Liga zum SV Bergisch-Gladbach. Familie und zunehmende berufliche Einsparungen führten dann dazu, dass die Trainingsbelastungen in der NRW-Liga für Maslar nicht mehr zu schultern waren und er unter dem neuen Trainer Dietmar Schacht nicht mehr die Freiheiten wie unter Lars Leese hatte. So bat er die Verantwortlichen des SV um seine Freigabe zur Winterpause. Die guten Kontakte, die Maslar weiter zu den Sportfreunden hatte, führten dann über erste Gespräche zu der nun vollzogenen Verpflichtung bis in die Saison 2012/2013. „Mit Hayro Maslar erhalten wir eine wertvolle Verstärkung. In guter Form gehört er zu den stärksten Mittelfeldakteuren, die die Niederrheinliga zu bieten hat. Dazu kommt seine Torgefährlichkeit, die er mit durchschnittlich 15 Toren pro Saison immer wieder unter Beweis stellt“, ist Baumbergs Trainer Jörg Vollack von dem Zugang sehr angetan. „Ich bin mir sicher, dass wir so in der Vorwärtsbewegung deutlich stärker auftreten werden“, so Vollack weiter. Blicken wir auf die SFB-



Fabienne Deprez.

Foto: privat

Damen: Die Frauen der Sportfreunde Baumberg stehen im Halbfinale des Kreispokals. Am 26.2.2012 treffen sie auf den VfB Langenfeld. Den Einzug ins Halbfinale machten die Damen dabei mit einem ungefährdeten 4:0-Sieg gegen den SSV Lützenkirchen perfekt. Dabei zeichnete sich Michaela Jacob als dreifache Torschützin aus, den vierten Treffer erzielte Julia Eckardt.

Segeln

Für die Region um Monheim eröffnen sich ab sofort neue Segel-Perspektiven. Der Yacht-Club Wuppertal-Hitdorf e.V. (YCWH) startet in die neue Saison mit einem noch interessanteren Programm für Kinder und Jugendliche. Fünf erfahrene Betreuer stehen nunmehr zur Verfügung. Sowohl Anfänger als auch die bereits Fortgeschrittenen der bisherigen Segel-Gruppe sind herzlich zu Theorie und Praxis auf dem Clubgelände an der Hitdorfer Rheinstraße und im Revier an der eigenen Steganlage eingeladen. Aber auch „Quereinsteiger“ mit mindestens dem Bronzenen

Schwimmerabzeichen können als neue Jugendmitglieder des YCWH gern mitmachen. Trainiert wird nach sorgfältiger Einweisung zunächst mit den club-eigenen „Optimisten“ im Hitdorfer Hafen. Der Erwerb des „Jüngstenscheins“ im Herbst ist der verdiente Qualifizierungsnachweis in Theorie und Praxis. Für die Erfahrenen stehen drei Jollen als gesteigerte Herausforderung zur Verfügung. Es wird Gelegenheit gegeben, an auswärtigen Regatten teilzunehmen und Preise zu gewinnen. Im vergangenen Jahr war der YCWH mit seinem Kinderteam bereits recht erfolgreich. Im September wird der YCWH selbst Ausrichter einer Regatta sein. Ein attraktiver Wanderpokal ist ausgesetzt. Weitere Pokale gibt's für die drei Ersten. Näheres lässt sich erfahren unter www.ycwh.de oder auf Anfrage beim YCWH, Rheinstraße 166 (Zufahrt Hitdorfer Straße gegenüber Nr. 282), 51371 Leverkusen-Hitdorf, E-Mail: info.ycwh@web.de.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

T
M

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung ■ Klima
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44

Weiter Unruhe unterm Bayer-Kreuz

Fortuna mit interessanten Neuzugängen

An dieser Stelle gibt es wieder unseren Blick auf das Bundesliga-Geschehen in unseren Nachbarstädten Leverkusen und Düsseldorf.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Gegen gleich drei holländische Erstligisten testete Bayer 04 vor Bundesliga-Rückrundenbeginn. Zwei Niederlagen stand dabei nur ein Sieg gegenüber. So erwarteten wohl nicht wenige Bayer-Fans das Auftaktspiel gegen Mainz 05 am 22.1. mit nicht allzu großer Euphorie. Zwar siegte Leverkusen mit Mühe 3:2, für Schlagzeilen sorgten anschließend aber wieder mal Trainer Robin Dutt und Michael Ballack. Ballack hatte den Trainer nach seiner Auswechslung nicht abgeklatscht. Der Übungsleiter sah das erst einmal nicht weiter dramatisch, man habe dies in der Kabine nachgeholt. Sportdirektor Rudi Völler meinte, er hätte Ballack sogar früher ausgewechselt. Einen Tag vorm Spiel in Bremen zitierte der „Express“ Geschäftsführer Wolfgang Holzhauser dahingehend, dass sich aus seiner Sicht die in Ballack gesetzten Erwartungen nicht erfüllt hätten. Am 28. Januar spielte Bayer dann bei Werder Bremen 1:1, zu diesem Zeitpunkt schien ein frühzeitiger Wechsel Ballacks noch in diesem Winter nicht mehr ausgeschlossen. Unterm Bayer-Kreuz kommt man also einfach nicht zur Ruhe... Transfermarkt: Hanno Balitsch wechselte im Winter nach Nürnberg, Keeper René Adler wurde bei Hamburger SV in Verbindung gebracht. In diesem Monat nun steht das mit Spannung erwartete Champions-League-Duell mit Titelverteidiger CF Barcelona an (Hinspiel in der BayArena am 14.2.).

Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Große Ehre für einige Fortuna-Kicker: Der vom HSV ausgeliehene Maximilian Beister, „Oldie“ Sascha Rösler und Assani Lukimya-Mulongoti wurden in der Winter-

Zweitliga-„Rangliste des deutschen Fußballs“ des „kicker“ auf ihren Positionen auf Rang eins eingestuft. Johannes van den Bergh, Jens Langeneke und Andreas „Lumpi“ Lambertz wurden von dem Fachblatt ebenfalls als „herausragend“ bewertet. 15 Spiele stehen für die Fortuna ab dem 4.2. (Spiel in Ingolstadt) in der Rückrunde noch an, um den großen Aufstiegstraum in die höchste Spielklasse zu verwirklichen. Man kann durchaus optimistisch sein, schließlich hat man sich mit dem „Finnen-Bomber“ Timo Furuholm und dem aus Köln ausgeliehenen Polen Adam Matuschyk weiter verstärkt in der Winterpause. Im Trainingslager in Spanien hinterließen Ranisav Jovanovic und Christian Weber, die zuletzt nur noch auf wenig Einsatzzeiten kamen, einen guten Eindruck. Auch der Auftritt beim „Stadtwereke Düsseldorf Wintercup“ machte Freude: Man besiegte in 45-Minuten-Kicks in der Stockumer Esprit-Arena sowohl Borussia Dortmund (nach Elfmeterschießen) als auch Borussia Mönchengladbach. Völlig bundesligauntauglich scheint die Fortuna derzeit also nicht zu sein... Auch das Finanzielle stimmt in Düsseldorf: Präsident Peter Frymuth erklärte kürzlich, dass der Verein aus „bilanzieller Sicht schuldenfrei“ sei. Frymuth gegenüber dem „Express“ mit Blick auf die starken Zuschauerzahlen: „So einen Boom hat es hier noch nie gegeben.“ Am 13.2. kommt es in Düsseldorf zum Kracher gegen Eintracht Frankfurt. Und: Sascha Röslers Fallrückzieher-Traumtor gegen Bochum landete bei der Wahl zum „Tor des Jahres“ auf Rang zwei.

Handball und Eishockey

Aus sportlicher Sicht nicht wirklich gut aus sieht es derzeit für die Eishockey-Cracks der Düsseldorfer EG in der DEL. Während sich die finanzielle Lage des Düsseldorfer Kultvereins etwas entspannt hat (die Betonung liegt allerdings auf „etwas“), lassen die sportlichen Leistungen weiterhin oft zu wünschen übrig. Nach Siegen gegen Ham-



Verweigerte seinem Coach Robin Dutt am 22. Januar den Handschlag: Michael Ballack (rechts, hier im Training).



Hatte zum Rückrundenauftakt erst seinen zweiten Bundesligaeinsatz: Bayers Danny da Costa (18, rechts). Fotos (2): KSmediaNET

burg und Köln schob man sich in der Tabelle Ende Januar immerhin auf Platz sieben. Bereits jetzt steht fest, dass einige Leistungsträger wie Patrick Reimer die DEG zum Saisonende verlassen werden. Goalie Bobby Goepfert hat hingegen seinen Kontrakt um ein Jahr verlängert. Neuer Sportlicher Leiter der DEG

ist Walter Köberle. / Freude bei den Leverkusener Handballdamen: Mit einem Sieg in Trier schoben sich die „Elfen“ kurz vor Redaktionsschluss erst einmal auf Rang vier der Tabelle vor. Wie das Spiel am 29.1. in Göppingen ausging, lesen Sie auf unserer Website www.stadtmagazin-online.de unter „Regional“.

Hier gibt es auch immer aktuelle Berichte über Bayer 04 und die Fortuna sowie aus anderen Bereichen des Sports. Die Zweitliga-Handballmänner der HSG Düsseldorf standen Ende Januar auf Rang 16, dem fünftletzten Platz der Tabelle. (Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

EINFACH AUF
WWW.BAYERO4.DE
BESTELLEN UND TICKET SOFORT
AUSDRUCKEN! WEITERE INFOS
UNTER: 01805 / 04 04 04*
*14 Cent/Min. aus dem Festnetz der DTAG; Mobilfunk max. 42 Cent/Min.
west:ticket 0211-27 4000
westticket.de

FARBE BEKENNEN!

TICKET HOLEN!

BAYER 04 – VFB STUTTGART
SAMSTAG, 04.02.2012, 15.30 UHR

BAYER 04 – FC AUGSBURG
SAMSTAG, 18.02.2012, 15.30 UHR

www.bayer04.de

SCHÖNER WOHNEN

Freistehendes Einfamilienhaus in Monheim am Rhein



7 Zimmer, ca. 230 m² Wohnfläche, Grundstücksfläche ca. 1.058 m², Baujahr 1960, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 395.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 57738

3-Zimmer-Eigentumswohnung in Monheim Baumberg



3 Zimmer, ca. 90 m² Wohnfläche, 9. OG, Baujahr 1972, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 110.000 Euro, Stellplatz 6.000 Euro, Gesamtkaufpreis 116.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 57543

Doppelhaushälfte in Monheim - Mitte



5 Zimmer, ca. 132 m² Wohnfläche, ca. 70 m² Nutzfläche, ca. 407 m² Grundstücksfläche, Baujahr 1970, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 295.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 57327

3-Zimmer-Eigentumswohnung Monheim-Baumberg



3 Zimmer, 3. OG, ca. 82 m² Wohnfläche, Baujahr 1982, Bezug nach Vereinbarung, Kaufpreis 128.000 Euro, TG-Stellplatz 9.000 Euro, Gesamtkaufpreis 137.000 Euro zzgl. 3,57% Käuferprovision inkl. MwSt.

Objektnummer: 57601